

MEMOTAIN® – Ein gelungenes Beispiel für eine digitale Innovation

Ein Beitrag von Dr. Michael Visse, Kieferorthopäde aus Lingen.

An der Digitalisierung führt auch in kieferorthopädischen Praxen heute kein Weg mehr vorbei. Ob neu gegründete oder alteingesessene Praxis – immer mehr Behandlungsabläufe werden durch die Innovationen der letzten Jahre beeinflusst, so auch die Retention. Seit einigen Jahren ist hier für die Sicherung des erzielten Therapieergebnisses der CAD/CAM-gefertigte MEMOTAIN®-Lingualretainer verfügbar. Inwieweit sich der Einsatz dieser Retentionsmöglichkeit positiv auf die Praxis, deren Workflow und das Vertrauensverhältnis zum Patienten auswirken kann, erläutert der folgende Artikel.

Bekanntermaßen glaube ich an die besondere Wirkung von digital getriebenen Innovationen. Aus dieser Überzeugung heraus bin ich permanent auf der Suche nach außergewöhnlichen Produkten, von denen unsere Patienten tatsächlich profitieren. Als verantwortungsvolle Praxis fühlen wir uns für die Zahngesundheit und Gebissfunktion, aber auch für das gute Aussehen unserer Patienten verantwortlich. Unser Ziel ist es dabei immer, ein in allen Bereichen optimales Behandlungsergebnis zu erreichen.

Gemeinsam mit unseren Überweisern und Mitarbeitern verwenden wir tagtäglich viel Energie, Kraft und Wissen für die Planung und Durchführung der Behandlung. Denn unsere Patienten investieren nicht nur Zeit, sondern auch teils erhebliche finanzielle Ressourcen, weil sie unserer Expertise vertrauen. Dieses Vertrauen dürfen wir nach Abschluss der aktiven Behandlungsphase nicht leichtfertig verspielen, sondern müssen es vielmehr bewahren. Nicht zuletzt erreichen wir so ein Empfehlungsmanagement, das sich positiv auf den nachhaltigen Erfolg der Praxis auswirkt. Ein wichtiger Faktor ist dabei die dauerhafte Stabilisierung des

erreichten Therapieergebnisses (Abb. 1a bis 1c).

Unbestritten legen Patienten heute sehr viel Wert auf ihre Gesundheit und Ästhetik gleichermaßen. Daher möchten sie auf „Nummer sicher“ gehen, wenn es darum geht, das schöne neue Lächeln auch auf Dauer zu bewahren.

Retention: Problem und Herausforderung

„Retention wird zu leicht genommen“, formulierte Edward A. Angle bereits 1907. Retention ist ein Problem in der Kieferorthopädie – die

zuverlässige Retentionsprophylaxe das A und O. In dieser Hinsicht überlassen wir nichts dem Zufall und empfehlen unseren Patienten eine lebenslange Retention mit festsetzenden Retainern.

Die Vorteile eines solchen Vorgehens für Praxis und Patienten gleichermaßen liegen auf der Hand. Der Retainer ist einfach anwendbar, vollständig unsichtbar und benötigt im Vergleich zu herausnehmbaren Retentionsgeräten keinerlei Mitarbeit. Festsitzende Retainer sichern während des Zeitraums ihrer Verwendung eine hervorragende Langzeitstabilität.

„Ich glaube an die besondere Wirkung von digital getriebenen Innovationen.“

Herausforderung ist, sie erfolgreich zu verhindern. Wie Untersuchungen von Little zeigen und wie wir es auch aus eigener Erfahrung wissen, ist die Stabilität unserer Behandlungsergebnisse nicht prognostizierbar. Zähne haben die Tendenz, sich wieder in den ursprünglichen Zustand zurückzubewegen (Abb. 2). Aus diesem Grund ist eine

Die Gewährleistung einer dauerhaften Funktion ist allerdings mit bestimmten Voraussetzungen verknüpft. „Eine Grundvoraussetzung bei allen Lingualretainern ist die Genauigkeit bei der Herstellung und dem Einsetzen, also engem Kontakt mit den Schneidezähnen, absolute Passivität und eine exakte Klebetechnik“ (Störmann und Ehmer, 2002) (Abb. 3).

Ich persönlich empfehle, bei der Befestigung des Retainers eine Lupenbrille zu tragen. In unserer Praxis hat dies zu einer signifikanten Verbesserung der Befestigungsqualität und damit zu einer Verringerung der Klebestellen- bzw. Retainerverluste geführt. Nichtsdestotrotz kann es aufgrund mechanischer bzw. thermischer Beanspruchung in der Mundhöhle zu einer Retainerfraktur (Abb. 5) kommen. Dies ist zwar selten, muss jedoch vom Patienten bzw. Behandler akzeptiert werden.

Qualifizierte Verbesserung der Stabilisierung durch MEMOTAIN®

Solche Probleme konnten wir durch den konsequenten Einsatz des MEMOTAIN® nachweis-



3M Metal rocks! Make happy metal smiles.

3M™ SmartClip™ Selbstligierendes Metallbracket.

Auch mit 3M™ APC™ Flash-Free Adhäsivbeschichtung verfügbar.

Interesse?
Rufen Sie uns an unter
08191/9474-5000



Abb. 1a–c: Nach Abschluss der aktiven Behandlungsphase stellt die Stabilisierung des erreichten Therapieergebnisses einen wichtigen Faktor dar. **Abb. 2:** Die Stabilität der Behandlungsergebnisse ist nicht vorhersagbar. Zähne haben die Tendenz, sich wieder in den ursprünglichen Zustand zurückzubewegen. **Abb. 3:** Kleberretainer bieten eine hervorragende Langzeitstabilität. **Abb. 4a, b:** MEMOTAIN® nach Dr. Pascal Schumacher in situ. **Abb. 5:** Fraktur eines herkömmlichen Retainers. **Abb. 6 und 7:** Perfekte Passgenauigkeit bei Einsatz des MEMOTAIN® Retainers. **Abb. 8:** Autor Dr. Michael Visse ist vom MEMOTAIN® begeistert und empfiehlt ihn daher gern an Kolleginnen und Kollegen weiter. **Abb. 9:** Überschießende Erwartung führt zu Enttäuschung, daher sollte man stets seine eigenen Erfahrungen sammeln und den „Weg der Erkenntnis“ bestreiten. **Abb. 10:** Digitale Neuerungen werden die Abläufe in den Praxen nachhaltig verändern und verbessern. **Abb. 11:** Die Digitalisierung verschafft Praxen einen ungeheuren Wettbewerbsvorteil.



lich reduzieren (Abb. 4a und b). Unsere Patienten, unsere Überweiser und auch wir selbst sind begeistert von diesem Produkt, das von Dr. Pascal Schumacher (cologne smiles) entwickelt wurde. Die Firma CA DIGITAL bietet diesen Retainer zu einem, wie wir finden, fairen Preis an. Er ist ein absolut gelungenes Beispiel für einen optimalen digitalen Workflow und damit einer qualifizierten Verbesserung der Stabilisierung der optimalen Zahnstellung.

„Wir überlassen nichts dem Zufall und empfehlen unseren Patienten eine lebenslange Retention mit festsitzenden Retainern.“

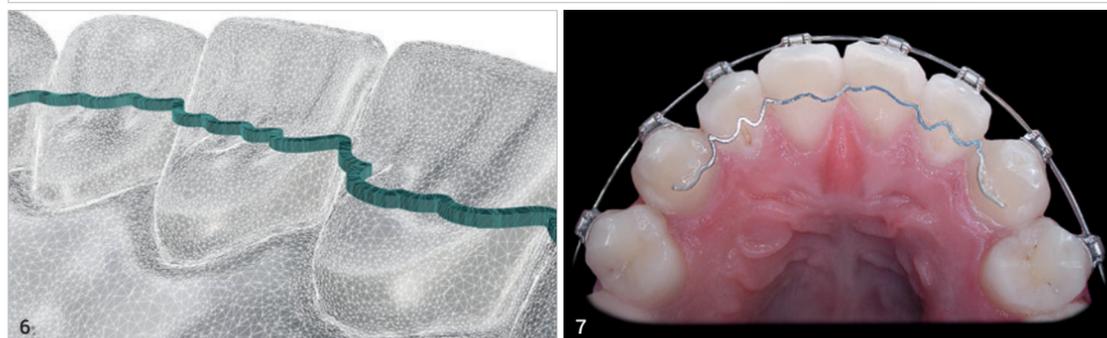
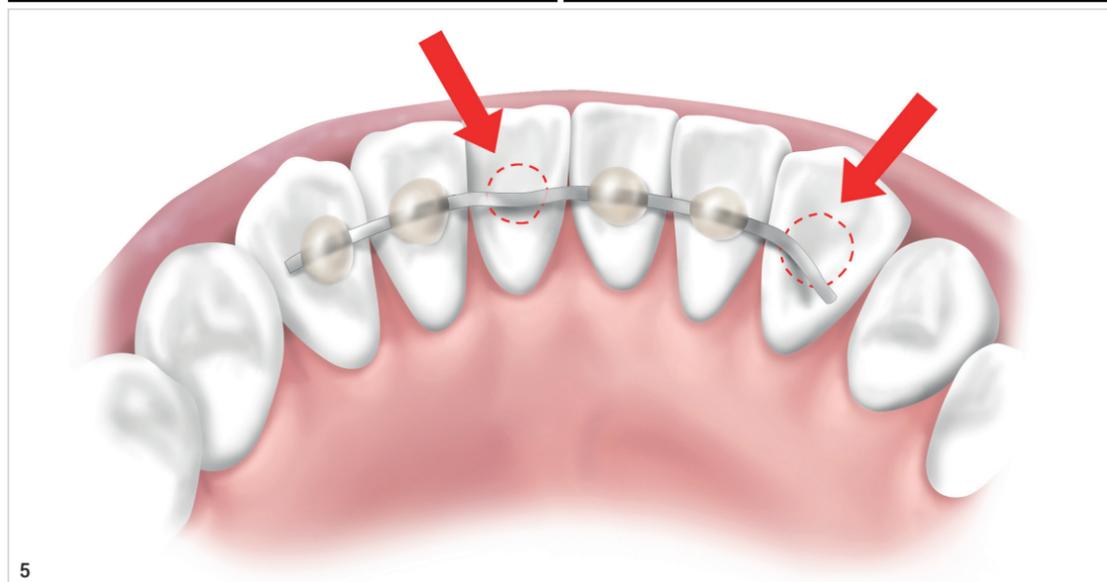
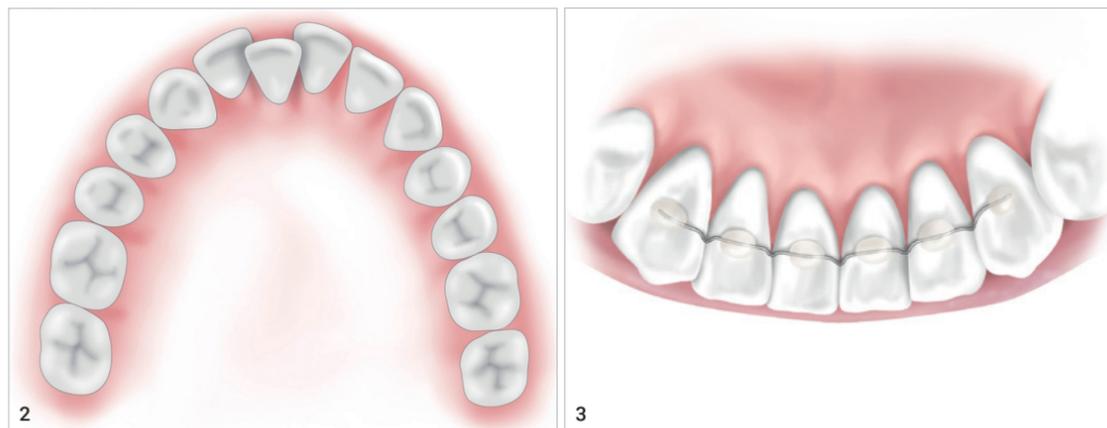
Durch das abgestimmte Zusammenspiel von Scannertechnologie, Onlinedatentransfer, computerunterstützter Konstruktion und dreidimensionalem Modellprint

wird eine kostengünstige Fertigung möglich. Vor allem im Hinblick auf Passgenauigkeit, Passivität beim Kleben und Tragekomfort ist dieser besondere Retainer jedem kon-

ventionellen Retainer absolut überlegen.

Kommt es bei Patienten, die in der Vergangenheit einen herkömmlichen Retainer erhalten haben, zu einer Fraktur (Abb. 5), ersetzen wir in unserer Praxis diesen durch einen MEMOTAIN®. Unsere Patienten realisieren den Unterschied sofort. Sie sind begeistert und dankbar für diese neue komfortable Möglichkeit der Retention (Abb. 6 und 7).

Dies gilt übrigens gleichermaßen für unsere Überweiser, die sich ja selbst ein Bild von dem perfekten Sitz dieses Retainers machen können. Ganz nebenbei zeigen wir so, dass sich unsere Praxis ständig weiterentwickelt und sich mit Erreichtem nicht zufrieden gibt.



Überschießende Erwartung führt zu Enttäuschung

Sehr gern empfehle ich Kolleginnen und Kollegen diesen passgenauen Retainer (Abb. 8) und bekomme darauf nicht selten Rückmeldungen, die aus meiner Sicht wenig verständlich und nachvollziehbar sind. Berichtet wird von Retainerfrakturen oder gelösten Klebestellen. Im Hinblick auf meine Erfahrungen mit iie-systems und den von mir entwickelten Softwaremodulen sehe ich hier durchaus Parallelen. Bei der Einführung von Innovationen werden meist immer erst Bedenken geäußert. Nach einer Phase überschießender Erwartung folgt dann oftmals die Enttäuschung (Abb. 9). Konkret: Man versucht, den MEMOTAIN® in klinisch schwierigsten Situationen anzuwenden und somit in Situationen, in denen man niemals einen konventionellen Retainer kleben könnte. Solche übertriebenen Erwartungen lassen sich in aller Regel natürlich nicht erfüllen, was zum anderen Extrem – der übertriebenen Enttäuschung – führt.

Ich habe eine klare Empfehlung für Sie: Beginnen Sie mit dem MEMOTAIN® im Unterkiefer, nutzen Sie eine Lupe und sammeln Sie eigene wertvolle Erfahrungen. So starten Sie den „Weg der Erkenntnis“ und ersparen sich eventuelle negative Gefühle oder anfängliche Misserfolge. Nicht nur ich selbst, sondern auch unsere Mitarbeiter und Überweiser sind absolute Fans genannten Retainers. Wir lieben das

Zur Info

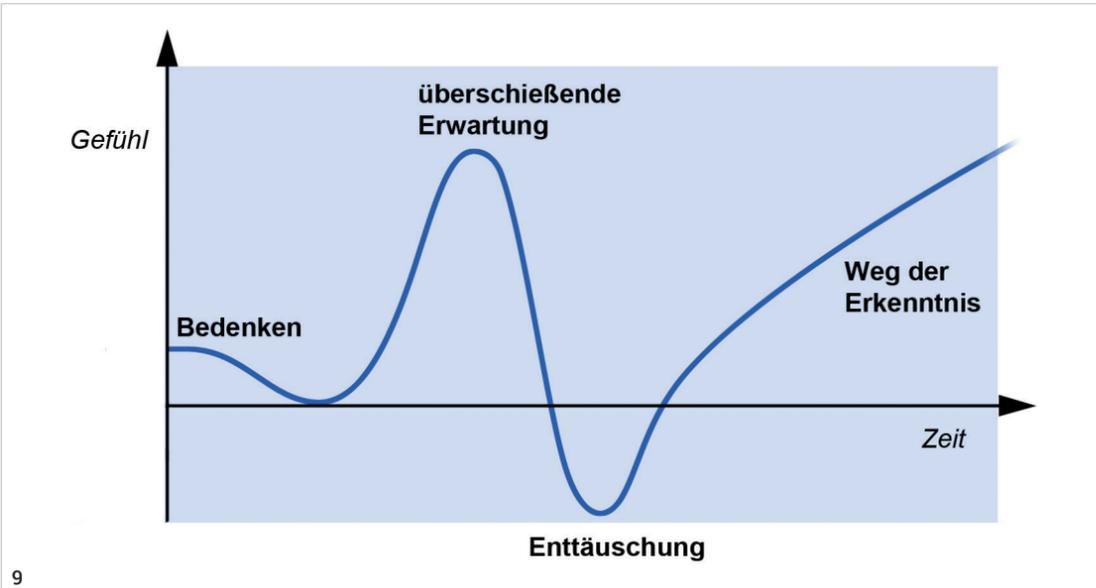
Der über CA DIGITAL erhältliche MEMOTAIN® wird demnächst in einer modifizierten Version erhältlich sein. Der MEMOTAIN® 2.0 verfügt über neue Features, darunter z. B. partielle Retentionen.



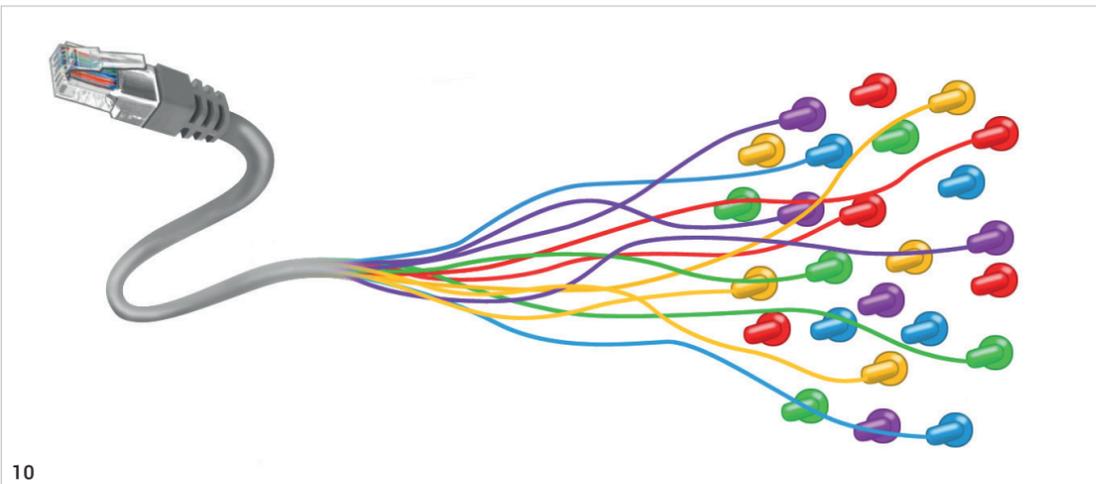
8



11



9



10

Gefühl, das Bestmögliche getan zu haben, um das Behandlungsergebnis unserer Patienten auf Dauer zu stabilisieren. Darauf möchten wir nicht mehr verzichten.

Ausblick

Durch Internet und Digitalisierung ist heute schon vieles möglich (Abb. 10). Dennoch stehen wir noch

verändern, sondern vor allem signifikant verbessern. Davon bin ich fest überzeugt. Digitalisierung spart wertvolle Zeit, beschleunigt Prozesse und verschafft einer Praxis einen ungeheuren Wettbewerbsvorteil (Abb. 11).

Aufzuhalten ist dieser Trend nicht. Praxen und Unternehmen, die ihn frühzeitig erkannt haben, werden mit Sicherheit erheblich davon pro-



kontakt

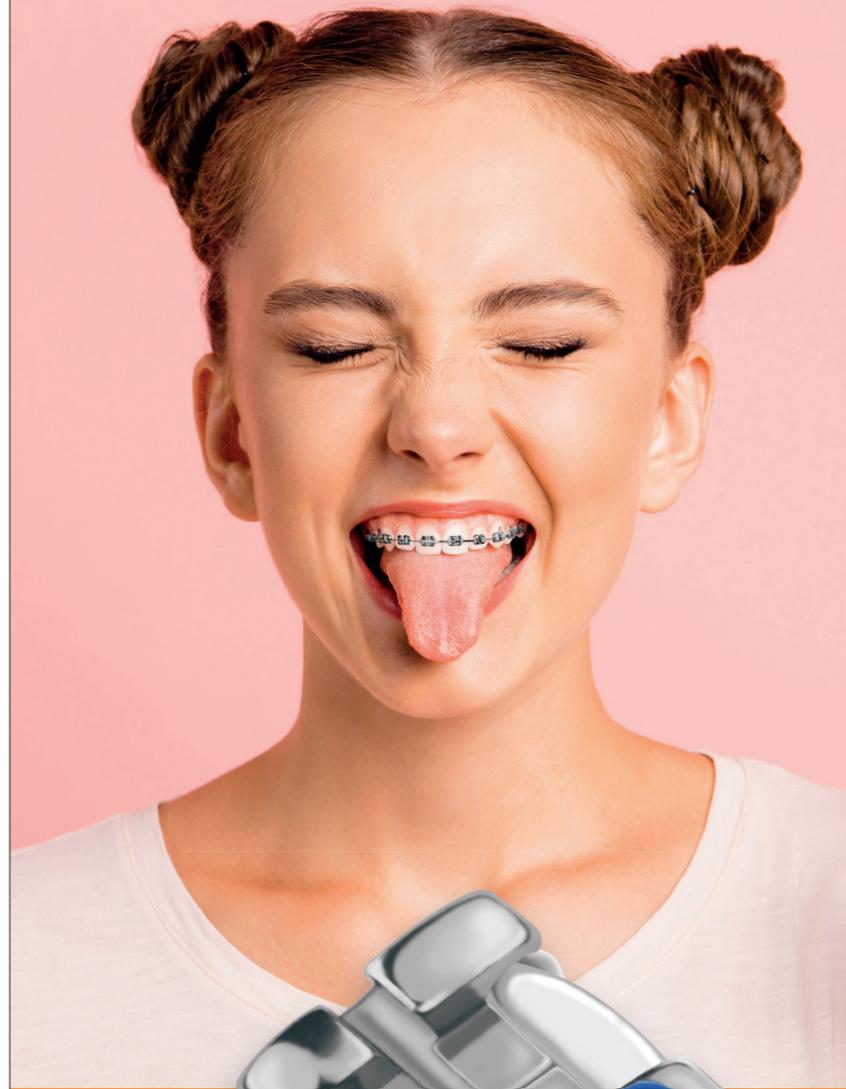
„Der MEMOTAIN® ist ein absolut gelungenes Beispiel für einen optimalen digitalen Workflow und damit einer qualifizierten Verbesserung der Stabilisierung der optimalen Zahnstellung.“



Dr. Michael Visse
Fachzahnarzt für KFO
Gründer von
iie-systems GmbH & Co. KG
Georgstraße 24
49809 Lingen
Tel.: 0591 57315
info@iie-systems.de
www.iie-systems.com

ganz am Anfang der Entwicklung. Zukünftig werden wir noch zahlreiche Innovationen erleben. Digitale Neuerungen werden die Abläufe in unseren Praxen in den nächsten fünf Jahren nicht nur nachhaltig

fitieren. Alle anderen jedoch verlieren den Anschluss und müssen später sehr viel mehr Energie investieren, um den Abstand wieder auszugleichen. Zu welcher Gruppe möchten Sie gehören?



3M Metal rocks!
Make happy metal smiles.

3M™ Victory Series™ LP
Mini-Bracket mit flachem Profil.



Auch mit 3M™ APC™ Flash-Free Adhäsivbeschichtung verfügbar.

Interesse?
Rufen Sie uns an unter
08191/9474-5000